

Bei Landesdiaschau wieder mit zwei Bildern dabei

Hauptversammlung der Fotogilde Tailfingen / Bewährte Führungsmannschaft wiedergewählt

jöco, Albstadt-Tailfingen. Es war eine erfreuliche Feststellung, die Helmut Maute, der erste Vorsitzende der Fotogilde Tailfingen, bei der Hauptversammlung machen konnte: mit jetzt 32 Mitgliedern wurde der höchste Mitgliederstand seit Bestehen der Fotofreunde gezählt. Die zügig voranschreitende Hauptversammlung war in diesem Jahr auch Anlaß für Neuwahlen. Vom ersten Vorsitzenden bis zum zweiten Beisitzer aber gab es keinerlei Veränderungen in der Vereinsspitze. Helmut Maute bleibt für weitere zwei Jahre »Chef«, vertreten von Albert Boss. Helmut Maute begrüßte die 17 Mitglieder (das sind immerhin mehr als fünfzig Prozent) im Gasthaus Rößle, bevor er seinen Rechenschaftsbericht begann. Sein besonderer Dank galt den Ausschußmitgliedern, die sich ebenso wie die anderen Mitglieder immer voll für die Vereins-

arbeit einsetzen und dies auch in Zukunft tun werden. In einem Rückblick ging Maute nochmals auf die zahlreichen Höhepunkte der vergangenen »Saison« ein. Eine Führung durch die städtische Galerie zusammen mit den Fotofreunden Ebingen gehörte dazu. Zum erstenmal stellte man sich im März des letzten Jahres wieder einer breiten Öffentlichkeit im Tailfinger Feuerwehrgerätehaus vor. Dort wurden zahlreiche künstlerische Dias in der neuen Überblendtechnik gezeigt. Bei Gerhard Renz feierte man im Juli ein gelungenes Gartenfest, was, so der Vorstand, vor allem für den kameradschaftlichen Zusammenhalt wichtig ist und einen Verein stärkt.

Im September zeigte Albert Boss Dias einer fremden Kultur: Ägypten stand im Mittelpunkt seiner Reihe. Ein Filmabend mit K. W. Bitzer und zahlreiche Wettbewerbe gehörten ebenfalls zum Vereinsprogramm. Es zeige sich jetzt, daß die sehr wertvollen Bildbesprechungen ihre Früchte tragen. So müsse man konsequent auf dieser Basis weiterarbeiten, um erfolgreich beim Verband Deutscher Amateurfotografen-Vereine (VDAV) teilnehmen zu können und das Niveau zu steigern.

Bei der Landesdiaschau wird man auch im kommenden Vereinsjahr wieder mit zwei Bildern vertreten sein. Seit 1978 ist man nun ständig mit dabei. Die Gratulation gilt Albert Boss und K. H. Merz, die ihre Dias in Karlsruhe zeigen. Die Programmgestaltung 1982 wird ähnlich sein wie im letzten Jahr. Auf jeden Fall bleiben soll der zweite und vierte Freitag im Monat für Besprechungsabende, da alle anderen Termine sich als ungünstig erwiesen. Eine Diareihe über Alt-Tailfingen zeigte die Fotogilde im neu renovierten Fachwerkhaus Petrusgasse. Der Dank Helmut Mautes galt dafür Walter Schick, Peter Doll und Kurt Thomas. Zum Schluß seines Berichtes richtete der Vorstand noch einen eindringlichen Appell an die Mitglieder: es sei ganz besonders wichtig, die Vereinsveranstaltungen, egal welcher Art, zu besuchen. Als nächster war Gerhard Renz, er ist Schriftführer, an der Reihe. In einem sehr informativen Bericht ging auch er nochmals detaillierter auf die vielen gemeinsamen Veranstaltungen und Stunden des letzten Vereinsjahres ein. Auf dem Programm der Foto- und Filmamateure stehen in diesem Jahr vor allem das Stadtfest und eine Ausstellung.

Karl-Heinz Merz in seiner Funktion als technischer Leiter sprach von den Erfolgen bei der Landes- und Bundesdiaschau. Des weiteren sprach er die Probleme der Filmamateure an. Es sei nahezu unglaublich, welch großen Aufwand

an Zeit und Mühe die Produktion der Streifen erfordere. Außerdem schlug Merz ein ganz neues Bewertungssystem für Filme vor. Zuerst möchte er einen weiteren Abend für Filmkriterien einbauen, da ein Film ein Mehr an Zeit erfordere als etwa einzelne Dias. Ein Film sollte nach drei Kriterien beurteilt werden. Nach der Technik (Filmgestaltung, Schnitt, Szenenfolge, Übergang, Tricks, Titel) dann nach dem Inhalt (Idee, Filmaufbau, Ausstrahlung, Harmonie) und schließlich den Tonelementen, wie Kommentare, Musik, Übereinstimmung Ton und Film. Über dieses System wurde später noch diskutiert. Provozierend möchte er sagen, so der TL, daß die Filmer im Vergleich zu den Fotografen keine Heimat haben, vielleicht fühlt man die Filmer sogar als Belastung. Auch darüber wurde später noch diskutiert.

Mit einem soliden Bestand in der Vereinskasse konnte Helmut Maute aufwarten. Er könnte vielleicht zu wohlangelegten und überlegten Investitionen verhelfen.

Die sich anschließende Entlastung der Vorstandschaft übernahm Mitglied Karl-Eugen Conzelmann, der von einem wohlausgewogenen und guten Vereinsleben sprach. Die Abstimmung zur Entlastung verlief ohne Einwände.

Rasch wie selten waren denn auch die Neuwahlen. Ein Zeichen der Einigkeit unter den Mitgliedern. Und so blieb alles beim alten: »Chef« ist in den nächsten zwei Jahren weiterhin Helmut Maute, der die Aufgabe des Kassenvorgängers außerdem machen wird, 2. Vorsitzender bleibt Albert Boss, Technischer Leiter Karl-Heinz Merz, Schriftführer Gerhard Renz, Gerätewart wird Werner Bitzer bleiben. Erster Beisitzer ist Else Rau geblieben, als zweiter fungiert Walter Schick.